

Vorsicht Arbeit!?



Kapitalismus tötet leise...

Jedes Jahr sterben weltweit über zwei Millionen Menschen an Arbeitsunfällen und berufsbedingten Krankheiten - das sind über 200 Tote pro Stunde.

Im Jahr 2007 wurden in Deutschland über 600 tödliche Arbeitsunfälle gemeldet - also im Durchschnitt zwei Tote am Tag. Etwa hundert weitere Menschen sterben jährlich an lebensgefährlichen Verletzungen, die durch ihre Arbeit entstanden sind. Das muss aufhören!

Vermeide, was die Gesundheit gefährdet:

- **Gifte** in Form von Staub, Gas, Flüssigkeit oder Schimmel, sowie **Bakterien** und **Viren**

- **Chemikalien, Hitze, Kälte** oder **Oberflächen**, die die Haut reizen oder verletzen

- scharfe **Kanten**, aber auch **Maschinen, Fahrzeuge** und **Lasten**, an denen man sich stoßen, schneiden oder quetschen kann

- rutschige oder brüchige **Trittflächen**, sowie **Leitern** und **Stolperfallen**, wegen denen man Hinfallen, Abstürzen oder Einbrechen kann

- **elektrischen Strom** und **Magnetfelder, Mikrowellen** oder **Röntgenstrahlen**, da sie sehr schädlich für Nerven und Gewebe sind - für Leute mit Herzschrittmacher können sie sogar lebensbedrohlich werden (Motoren, Monitore oder Handys sind auch solche Strahlenquellen)



Langweilige und **einseitige Arbeit** schadet auf Dauer Körper und Geist. Unpassende, kaputte oder **fehlende Sitzgelegenheiten** verursachen unter anderem Rückenschmerzen und Durchblutungsstörungen.

Zu **kurze oder fehlende Pausen, Wechselschichten, Nacht- und Zeitarbeit** schaden der Konzentration und dem Blutkreislauf. Sie sind meistens unsozial und verursachen auf Dauer oft Stress, Schlafstörungen und Depressionen. **Wochenendarbeit** und **Überstunden** (ohne Ausgleich) kosten wertvolle Lebenszeit!

Konkurrenzdruck, Bspitzelung, Videoüberwachung und **Entlassungsdrohungen** sind ebenso **Psychoterror**, wie **ständige Hetze** und jede Form von **Mobbing** - egal ob durch Chefs oder Kolleg/innen.

Der Konsum von **Tabak, Kaffee, Alkohol, Medikamenten** und anderen **Drogen** kann zu gefährlichem (Sucht-)Verhalten und Unaufmerksamkeit führen. Durch Rauchen schadet

man nicht nur sich selbst, sondern auch allen anderen! **Frische Luft**, lange **Pausen**, Essen und Trinken in geeigneten **Sozialräumen** und ausreichend **Nachtschlaf** machen die Arbeit sicherer und den Alltag gesünder. Gesetze sind dabei egal: Was zählt, ist die Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse aller Kolleg/innen!

Organisieren wir uns selbst

Gibt es genügend frische **Verbandskästen**, neue **Feuerlöscher** und **Rauchmelder**?
Wo sind frei zugängliche **Fluchtwege**?
Haben alle die nötige **Arbeitsschutzkleidung** und passende *Persönliche Schutzausrüstung* (**Hand-/Schuhe, Brille, Helm, Maske, ...**)?

Vorsicht rund um´s Wochenende:

Montags kommt es zu den häufigsten Verletzungen am Arbeitsplatz.

Samstags passieren meistens die besonders schweren oder tödlichen Arbeitsunfälle.

Jeder Arbeitsunfall und jede Berufskrankheit sollte sofort **medizinisch behandelt, ärztlich bescheinigt** und der Berufsgenossenschaft (BG) **gemeldet** werden. Das hilft auch bei späteren Rechtsstreitigkeiten.

Auf dem Weg von und zu der Arbeit ist man normalerweise gesetzlich **unfallversichert**.



Kenne die Gefahren! Informiere alle Kolleg/innen!

Einige Beispiele für die Persönliche Schutzausrüstung

Arbeitshandschuhe

Die meisten Arbeitshandschuhe bestehen aus Stoff mit Leder oder Nitril. Sie werden nach Verwendungszweck gekennzeichnet, je nach dem wieviel und welchen Schutz das jeweilige Modell bietet:

Bei **mechanischen Risiken** schützt eine hohe Festigkeit gegen Abrieb, Schneiden, Durchstechen und Weiterreißen (nach EN 388).

Vor **thermischen Risiken** schützen Handschuhe gegen Hitze und geschmolzenes Metall (nach EN 407).

Bestimmte Materialien verhindern das Eindringen von **Kälte** oder **Wasser** (nach EN 511). Handschuhe aus speziellen Materialien sind z.B. beständig gegen **Chemikalien** oder **Mikroorganismen** (EN 374).



Wichtig bei Handschuhen ist auch eine **bequeme Größe**, damit das sichere **Greifen** und das richtige **Tastgefühl** noch wirkt. Beim Essen keine Arbeitshandschuhe tragen! Die Hände sollten in regelmäßigen Arbeitspausen gut gelüftet werden, damit die **Haut trocknen** kann und keine Entzündungen entstehen. Hilfreich ist auch eine geeignete **Hautcreme**.

In den meisten Lederhandschuhen wurden giftige Chemikalien festgestellt. Daher sollte man dünne (Innen-)Baumwollhandschuhe darunter tragen. Auch Latex, Puder, Gerb- und Farbstoffe können **Allergien** auslösen.

Arbeitsschuhe

Die Kategorien nach denen Sicherheitsschuhe eingestuft werden, müssen bestimmte Schutzstandards (nach EN ISO 20345) erfüllen:

- S1** = mit **Zehenschutzkappe** (aus Metall)
- S2** = mit Zehenschutzkappe und **wasserdicht** (mindestens 1 Stunde)
- S3** = mit Zehenschutzkappe, durchtrittsicherer **Metallsohle** und wasserdicht

Je nach Beanspruchung haben die Modelle auch spezielle Sohlen für **Rutschfestigkeit**, manche sind **hitzebeständig**, **öl-**, **benzin-** und **säureresistent** oder **antistatisch**. Besonders gut sind Modelle mit orthopädischem **Fußbett** und **Fersendämpfung** (Wirbelsäule und Gelenke werden entlastet). Die richtige Größe ist wichtig für einen sicheren Stand.

Gehörschutz

Ab **85 dB** Dauerlärmbelastung ist ein passender Gehörschutz Arbeitgeberpflicht! Doch Vorsicht: in vielen Schaumstoff-Ohrstöpseln wurden giftige Chemikalien festgestellt. Bei speziellen Modellen muss man wegen der chemischen Gesundheitsbelastung auf aktuelle Tests achten. Am besten sind daher **Wachsprodukte** aus der Apotheke. Professionellen (Kapsel-)Gehörschutz gibt es in unterschiedlichen Schutzstufen gegen **Hoch-**, **Mittel-** und **Basstöne**. Wichtig ist dabei die Restlärmbelastung. Beim Tragen von Gehörschutz müssen alle auf die Kommunikation achten - mit Handzeichen oder Blinklicht!

Atemschutz

Halb- oder Ganzmasken gibt es in sehr unterschiedlichen Schutzstufen gegen **Feinstaub** (FF), **Partikel** (P), organische (A), anorganische (B) und saure **Gase** (E) oder **Ammoniak** (K). Die Wirkung wird unterteilt in gering (1), mittel (2) und groß (3) - jedoch wird das Atmen zunehmend erschwert. Einwegmasken sollten hygienisch entsorgt werden. Gummi- oder Kunststoffmasken benötigen spezielle Pflege. Die passende Schutzbrille nicht vergessen!

Anarchosyndikat Köln/Bonn
Bereich "Gastronomie & Einzelhandel"
<http://anarchosyndikalismus.org>